

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 114 (1996)
Heft: 44

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Bezirk Schwyz	Oberstufenschulanlage (PW)	Fachpersonen mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1.1.95	29. Nov. 96 (6. Sept. 96)	36/1996 S. 759
Kanton Uri	«Ort der Besinnung», Autobahnraststätte Uri	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens dem 1.1.96	29. Nov. 96	37/1996 S. 783
	Modulhotels an der Expo 2001	Architekten, Ingenieure u.a.	30. Nov. 96	42/1996 S. 932
Deutsche Bahn AG und Kanton Basel-Stadt	Güterbahnhofareal der DB in Basel (IW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in Baden-Württemberg seit spätestens dem 1.1.96	9. Dez. 96 (11. Okt. 96)	36/1996 S. 759
Comune di Cannero Riviera	Recupero e riqualificazione paesaggistica dell'area Lido	architetti, ingegneri EU, CH	8. Jan. 97 (25. Okt. 96)	41/1996 S. 900
Stadt Sursee	Primärschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.96	17. Jan. 96	37/1996 S. 783
Kreisspital-Verband Bülach	Bettenhaus und Erweiterungsbauten (PW)	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach seit spätestens dem 1.1.95	31. Jan. 97 (4. Okt. 96)	36/1996 S. 759
Kanton Freiburg	Erweiterungsbauten Universität Pérolles-Ebene	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, berufsberechtigt ab 1.1.1996	24. Febr. 97 (31. Okt. 96)	43/1996 S. 966
City of Thessaloniki, Greece, European	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	24. March 97 (23. Sept. 96 - 21. Feb. 97)	33/34 1996 S. 704

Präqualifikationsverfahren

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Kanton Zürich	Berufsschulhaus mit Dreifachturnhalle in Zürich 5 (PW)	Nach Gart/WTO-Übereinkommen über öffentl. Beschaffungswesen und Binnenmarktgesetz	20. Okt. 96	43/1996 S. 966
Stadt Biel	Attraktivierung Bieler Innenstadt	Planungsteams, ganze Schweiz, «Regio basiliensis» und «Arc jurassien»	25. Okt. 96	39/1996 S. 846
Stadt Biel	Neugestaltung Zentralplatz Biel	Kantone BE, BL, BS, FR, JU, NE und SO, «Regio basiliensis» und Dépt. du Doubs	25. Okt. 96	39/1996 S. 846
Kanton Bern	Primärsystem: Intensiv-, Notfall- und OP-Zentrum, Intelspital Bern	Fachleute aus der Schweiz und dem EWR	31. Okt. 96	43/1996 S. 966
Schweizerische Eidgenossenschaft - NEU	Schweizer Pavillon der Expo 2000 Hannover (PW)	Architekten, Ingenieure, Konzeptionisten, Gestalter, Künstler	4. Nov. 96	44/1996 S. 1000
Stadt St. Gallen	Erweiterung und Sanierung Oberstufenzentrum Schönau, St. Gallen	Interdisziplinäre Planerteams	10. Nov. 96	43/1996 S. 966
Stadt Schaffhausen - NEU	Heilpädagogische Sonder- schule «Granatenbaumgut»	Schweizerische und baden-württembergische Arbeitsgemeinschaften mit Domizil im Umkreis von 100 km von Schaffhausen	15. Nov. 96	44/1996 S. 1000
Gemeinde Binningen BL - NEU	«Kronenmatten Süd» (IW)	Architekturbüros sowie Arge Architekten/Verkehrsplaner	27. Nov. 96	44/1996 S. 1000
Gemeinde Binningen BL - NEU	«Schlosspark» (PW)	Landschaftsarchitekten, Architektur-/Ingenieurbüros sowie Arbeitsgemeinschaften	27. Nov. 96	44/1996 S. 1000
Stadt Potsdam	Bundesgartenschau Pots- dam 2001	Arbeitsgemeinschaften von Landschaftsarchitekten und Stadtplanern/Architekten	29. Jan. 97 (11. Okt. 96)	41/1996 S. 900

Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
agir pour demain, Arbeitsgruppe Bauen und Wohnen in der Schweiz	Preisgünstige Wohnbauten, die in den Jahren 1993-1996 fertiggestellt wurden	Architekten, Generalunternehmer, Bauherren	25. Okt. 96	36/1996 S. 760
Stiftung Atu Prix	Werke der Architektur, Ingenieurwesen, Raumplanung, Landschaftsarchitektur im Kanton Bern	Auftraggebende sowie Urheberinnen und Urheber	15. Jan. 97	39/1996 S. 846

Präqualifikationsverfahren

Gesamtleistungswettbewerb Neubau einer Heilpädagogischen Sonderschule in Schaffhausen

Die Stadt Schaffhausen erstellt im «Granatenbaumgut» eine neue Heilpädagogische Sonderschule (Ersatz der HPS Ungarbühl). Angestrebt wird die Realisierung einer ökonomischen Schulhausbaute unter Berücksichtigung bauökologischer Vorgaben.

Präqualifikation:

Vorgesehen ist ein Ablauf in 3 Stufen:

- Präqualifikation von Arbeitsgemeinschaften,
- Konzeptwettbewerb 12 bis 15 Arbeitsgemeinschaften, c) Projektbearbeitung mit Globalpreis.

Für die 1. Stufe Präqualifikation werden Arbeitsgemeinschaften gesucht (Architektur/Spezialisten/evtl. bereits Unternehmungen), welche bereit sind, den Konzeptwettbewerb als Team zu bestreiten und die 3. Stufe als Generalunternehmer abzuwickeln.

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren steht allen schweizerischen und baden-württembergischen Arbeitsgemeinschaften offen, welche ihr Domizil im Umkreis von 100 km von Schaffhausen haben.

Termine: Der Leitplan zur Präqualifikation kann ab 15. Oktober 1996 beim Hochbauamt der Stadt Schaffhausen, Münsterstrasse 30, 8200 Schaffhausen (Telefon 052/632 53 85, Fax 052/632 54 20), gegen eine Gebühr von Fr. 10.- bezogen werden. Eingabe für die Bewerbungen ist der 15. November 1996.

Projektwettbewerb «Schlosspark», Gemeinde Binningen BL

Die Gemeinde Binningen, eine Agglomerationsgemeinde am Südrand der Stadt Basel, schreibt einen Projektwettbewerb für die Gestaltung eines öffentlichen Schlossparks aus. Heute wird das Gebiet zwischen dem Schloss Binningen und zwei weiteren historisch wertvollen Gebäuden durch die Schlossgasse zerschnitten. Eine Volksinitiative hat verlangt, dass die Möglichkeit abgeklärt wird, an dieser Stelle einen Schlosspark zu erstellen. Dieser Wunsch ist in die Nähe der Realisierbarkeit gerückt, nachdem der Kanton die Schlossgasse der Gemeinde abgetreten hat und eine Projektstudie die Machbarkeit einer Verlegung der Schlossgasse aufgezeigt hat. Dank dieser Strassenverlegung bietet sich das Gebiet beim Schloss Bin-

ningen für einen Park an. Das Gemeindeparlament hat den Wettbewerbskredit bewilligt, und das Preisgericht ist vom Gemeinderat gewählt. Der Wettbewerb wird öffentlich ausgeschrieben, anhand einer Präqualifikation durch das Preisgericht werden schliesslich 6 bis 10 Bewerber, darunter auch junge Fachleute, dem Gemeinderat zur Wettbewerbsdurchführung empfohlen. Für jede vollständige und zur Jurierung zugelassene Arbeit wird eine feste Entschädigung von Fr. 5000.- ausbezahlt. Zusätzlich stehen für Preise und Ankäufe Fr. 20 000.- zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung: Bewerben können sich Landschaftsarchitekturbüros, Architektur-/Ingenieurbüros sowie Arbeitsgemeinschaften aus diesen beiden. Arbeitsgemeinschaften sind bei der Bewerbung als solche auszuweisen.

Termine: Die Bewerbungen sind bis am 27. November 1996 an die Bauverwaltung Binningen, Hauptstrasse 36, 4102 Binningen, zu richten (Grösse max. A4). Der Wettbewerb wird im Frühjahr 1997 durchgeführt, die Jurierung erfolgt im September 1997.

Ideenwettbewerb «Kronenmatten Süd», Gemeinde Binningen BL

Die Gemeinde Binningen, eine Agglomerationsgemeinde am Südrand der Stadt Basel, schreibt einen Ideenwettbewerb für die architektonische Gestaltung des Gebietes östlich des Kronenplatzes und nördlich der Schlossgasse aus. Das Planungsgebiet bildet den südlichen Abschluss des Dorfkerns. Die aus technischen Gründen nötige Erneuerung der Tramgleise in der Hauptstrasse ermöglicht auch eine neue Lösung für die Tramschleife am Kronenplatz. Durch Verlegung der Tramschleife der BV-B-Linie 2 in das Planungsgebiet wird der stark befahrene Kronenplatz verkehrstechnisch entlastet. Das Gemeindeparlament hat den Wettbewerbskredit bewilligt, und das Preisgericht ist vom Gemeinderat gewählt.

Der Wettbewerb wird öffentlich ausgeschrieben, anhand einer Präqualifikation durch das Preisgericht werden schliesslich 8 bis 12 Bewerber, darunter auch junge Fachleute, dem Gemeinderat zur Wettbewerbsdurchführung empfohlen. Für jede vollständige und zur Jurierung zugelassene Arbeit wird eine feste Entschädigung von Fr. 10 000.- ausbezahlt. Zusätzlich ste-

hen für Preise und Ankäufe Fr. 20 000.- zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung: Bewerben können sich Architekturbüros sowie Arbeitsgemeinschaften zwischen Architekten und Verkehrsplanern. Solche Arbeitsgemeinschaften sind schon bei der Bewerbung auszuweisen.

Termine: Die Bewerbungen sind bis am 27. November 1996 an die Bauverwaltung Binningen, Hauptstrasse 36, 4102 Binningen, zu richten (Grösse max. A4). Der Wettbewerb wird im Frühjahr 1997 durchgeführt, die Jurierung erfolgt im September 1997. Anschliessend wird eine Quartierplanung ausgearbeitet, die als Basis für die Realisierung der Neubauten dient.

Projektwettbewerb für den Schweizer Pavillon der Expo 2000 Hannover

Die Bundesrepublik Deutschland ist mit der Durchführung der Weltausstellung 2000 betraut worden. Diese findet vom 1. Juni bis zum 31. Oktober 2000 auf dem Messegelände in Hannover statt. Gestützt auf das zentrale Thema Mensch - Natur - Technik gilt das Ausstellungskonzept der Expo 2000 nicht Erfindungen und Produkten. Es ist die Zukunft selbst, es sind die Themen, Ideen, Konzepte und Visionen, mit denen sich die Menschen in dem vor uns liegenden Jahrhundert auseinanderzusetzen haben. Diese Weltausstellung soll zeigen, welche faszinierenden Wege wir gemeinsam ins nächste Jahrtausend gehen können, ohne den notwendigen Konsens untereinander zu stören und ohne unser lebensnotwendiges Ökosystem weiter zu gefährden.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft beabsichtigt, an dieser Weltausstellung teilzunehmen und dort einen Pavillon zu erstellen, der das Holz zur Geltung bringt und das Thema Transport im weitesten Sinne berücksichtigt. Zu diesem Zweck will die Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland (Koko) einen Projektwettbewerb unter 12 bis 18 Teams durchführen.

Interessenten (Architekten, Ingenieure, Konzeptionisten, Gestalter und Künstler) können die Unterlagen für die Teilnahmebedingungen am Selektionsverfahren schriftlich unter dem Stichwort: «Expo 2000 Hannover» bis zum 4. November 1996 beziehen beim Amt für Bundesbauten, Abteilung Grundlagen, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, Fax 031/322 8572.